



Benchmarking Schulen Sekundarstufe II

Befragung der Absolventinnen und Absolventen im Herbst 2012

Basisbericht Gymnasium Interlaken

Gymnasium

Impressum

Konzept und Ausarbeitung

Institut für Verwaltungs-Management
ZHAW School of Management and Law
Stadthausstrasse 14
Postfach
CH-8401 Winterthur
<http://www.ivm.zhaw.ch>
E-Mail: info.ivm@zhaw.ch
Tel: +41 (0)58 934 79 22
Fax: +41 (0)58 935 79 22

Datenerhebung, Berechnungen

Datahouse AG
Technoparkstrasse 1
CH-8005 Zürich
<http://www.datahouse.ch>
E-Mail: info@datahouse.ch
Tel: +41 (0)44 520 35 20
Fax: +41 (0)44 520 35 21

Auftraggeber der Studie

Nordwestschweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz NW EDK
Weitere Informationen unter nwedk.d-edk.ch

Projektleitung

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Institut für Verwaltungs-Management IVM
Franziska Vogt, Martina Flick

Inhaltsverzeichnis

1	Einführender Teil	1
1.1	Inhalt Basisbericht	1
1.1.1	Datengrundlage (Kapitel 2.1)	1
1.1.2	Grafiken (Auswertungen Kapitel 2.2 bis 2.5)	1
1.2	Datennutzung / Datenschutz	4
2	Basisbericht: Auswertungsteil pro Schule	4
2.1	Datengrundlage	4
2.2	Verteilung der Absolventinnen und Absolventen über die Untergruppen	6
2.3	Werdegang	8
2.4	Zufriedenheit	18
2.5	Überfachliche Kompetenzen	20

1 Einführender Teil

Dieser Schulbericht zeigt das Resultat einer Absolventinnen- und Absolventenbefragung auf der Sekundarstufe II (Sek II), welche im Herbst 2012 stattgefunden hat. Die Befragung ist Teil des Projektes Benchmarking Sek II der NW EDK¹ und wurde im Jahr 2007 erstmals durchgeführt. Im Jahr 2008 fand auf Wunsch mehrerer Schulen eine Nacherhebung statt.² Die zweite Befragung erfolgte im Herbst 2010. Die hier vorliegenden Ergebnisse beziehen sich damit auf die dritte Erhebung.

Ziel der Befragung ist es zu erfahren, wie Absolventinnen und Absolventen zwei Jahre nach Abschluss der Sek II Stufe rückblickend ihre Schulzeit am Gymnasium, an der Fachmittelschule, der Berufsmaturitätsschule oder der Berufsfachschule einschätzen. Ebenso soll die Befragung den Werdegang der Absolventinnen und Absolventen seit Abschluss Sek II bis heute in Erfahrung bringen.

1.1 Inhalt Basisbericht

Im Folgenden finden Sie die Beschreibung der verschiedenen Auswertungen dieses Basisberichts. Ausserdem geben wir Ihnen an, welche Themen Sie in den verschiedenen Kapiteln finden.

1.1.1 Datengrundlage (Kapitel 2.1)

Hier sehen Sie, wie viele Absolventinnen und Absolventen befragt werden sollten und wie viele wirklich teilgenommen haben. Diese Information erhalten Sie über Ihre Schule und kumuliert für alle Schulen Ihres Schultyps.

1.1.2 Grafiken (Auswertungen Kapitel 2.2 bis 2.5)

Zu jeder gestellten Frage wird eine Grafik ausgegeben. Die Grafiken sind nach folgenden inhaltlichen Kriterien gegliedert:

- Verteilung der Absolventinnen und Absolventen über die Untergruppen (Kapitel 2.2)
- Fragen 1-5: Werdegang (Kapitel 2.3)
- Fragen 6-9: allgemeine Zufriedenheit mit der Ausbildung in der Sek II (Kapitel 2.4)
- Fragen 12-Ende: Ausbildungsstand und Einschätzung der Wichtigkeit überfachlicher Kompetenzen (Kapitel 2.5)

Die Auswertungen zu Ausbildungsstand und Einschätzung der Wichtigkeit in den einzelnen Fächern finden Sie in dem gesonderten Berichtsteil "Fächerbewertungen".

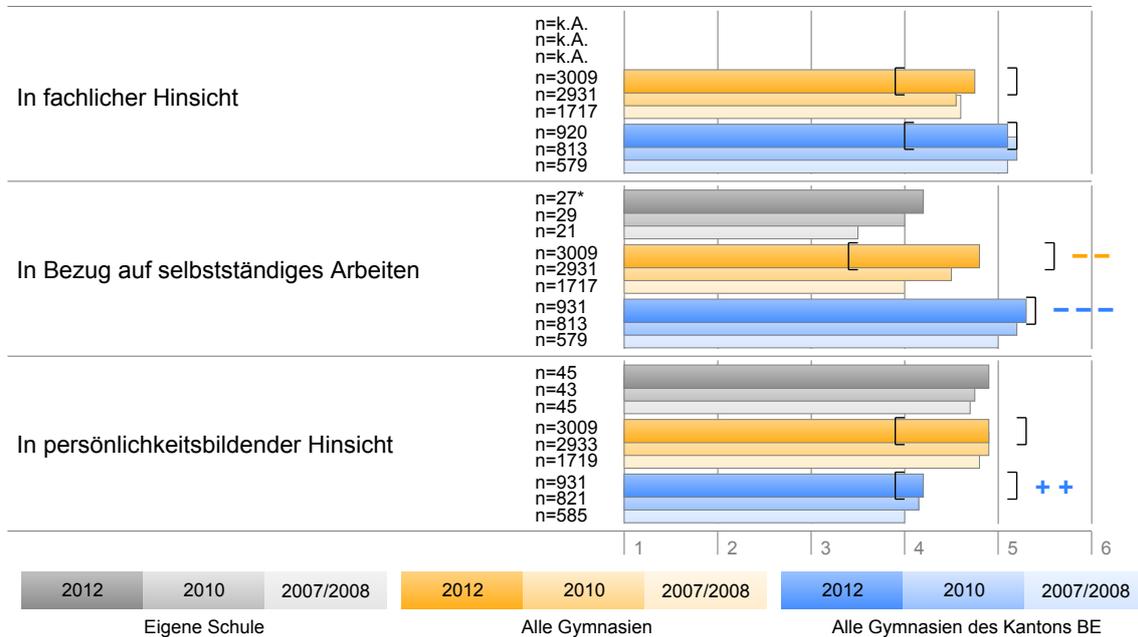
¹Für weitere Informationen vgl. Infolyer auf nwedk.d-edk.ch

²Die Befragung von 2007 und die Nacherhebung von 2008 werden bei der Auswertung als ein einheitlicher Durchgang behandelt.

Welche Informationen enthalten die Grafiken? Erläuterungen anhand einer Beispielgrafik:

Frage 7

Wie gut hat Sie das Gymnasium auf Ihre jetzige Ausbildung / Tätigkeit vorbereitet?



Antwortoptionen: 1 sehr schlecht bis 6 sehr gut

Zu jeder Frage bzw. Teilfrage werden bis zu neun Balken in bis zu drei Gruppen dargestellt:

- Die ersten drei Balken (grau) geben die Mittelwerte³ der eigenen Schule bei der aktuellen sowie bei den bisherigen Durchführungen wieder.
- Die mittleren drei Balken (orange) zeigen die Mittelwerte aller Schulen des eignen Schultyps bei der aktuellen sowie bei den bisherigen Durchführungen.
- Die letzten drei Balken (blau) stellen die Mittelwerte aller Schulen des eignen Schultyps im jeweiligen Kanton dar. Um diese zu erhalten, müssen mindestens fünf Schulen des eigenen Typs im Kanton teilnehmen. Andernfalls entfällt dieser Teil der Darstellung.

Resultate für zurückliegende Durchführungen werden nur insoweit dargestellt, als die jeweilige Schule daran teilgenommen hat. Sofern sich die Fragestellungen im Zeitverlauf geändert haben, wird kein Längsschnitt dargestellt.

Die Klammer



Das nebenstehende Symbol markiert den jeweils höchsten bzw. den niedrigsten Mittelwert, der von einer Schule der entsprechenden Vergleichsgruppe erreicht wurde. Diese Markierung fehlt, wenn sich der minimale/maximale Mittelwert aus weniger als fünf Individuen errechnet.

³Als Mittelwerte werden arithmetische Mittel ausgewiesen.

Anzahl verrechneter Antworten

“n =” Bei den Balken ist auch das jeweilige n (Anzahl der verrechneten Antworten) vermerkt: “n dieser Schule = 45”, bedeutet beispielsweise, dass 45 Absolventinnen und Absolventen die Frage beantwortet haben. Bei den meisten (Teil-)Fragen konnte auch “keine Antwort” angekreuzt werden. Diese Antworten werden nicht dargestellt und gehen nicht ins n ein. “n = k.A.” erscheint immer, wenn die Fallzahl zum Auswerten zu gering war (weniger als acht Fälle).

Mit “*” gekennzeichnete Werte weisen auf eine geringe Fallzahl (n < 30) hin, so dass hier eine Aussage nur tendenziell möglich ist.

Die Bedeutsamkeit der Abweichung vom Mittelwert der Vergleichsgruppen

- +++** Bedeutung der + und – Zeichen:
Mittelwert der eigenen Schule ist bedeutsam höher respektive niedriger als der Mittelwert der Vergleichsgruppe. Dabei stehen orange Symbole für den Vergleich mit der Gruppe “alle Schulen des Schultyps” (oranger Balken), blaue Symbole stehen für den Vergleich mit den Schulen des Kantons (blauer Balken). Ein + (oder –) steht für eine “schwach bedeutsame” Abweichung, ++ (– –) für “mittel bedeutsam” und +++ (– – –) für “stark bedeutsam”.

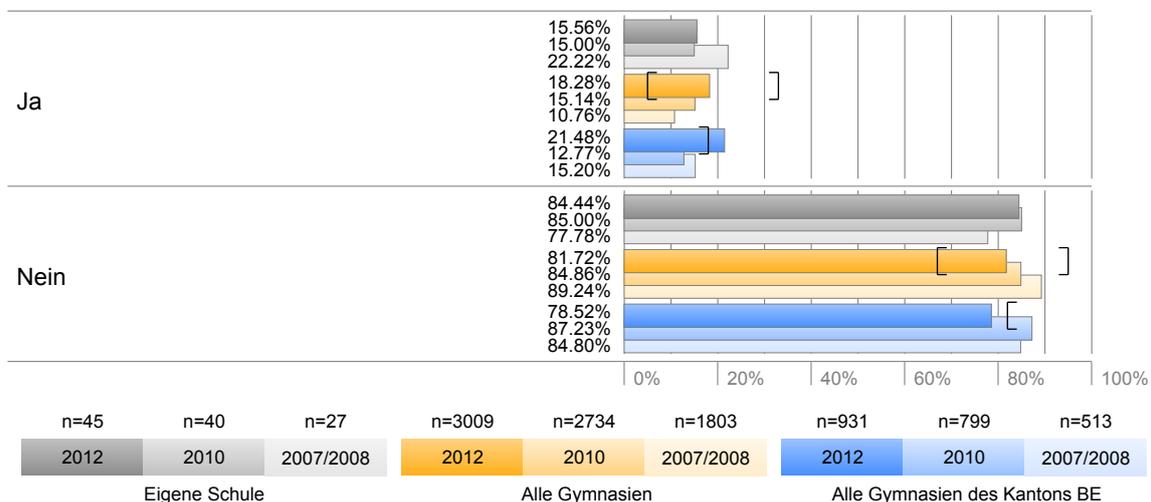
Tipp: Welche genauen statistischen Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit eine Abweichung bedeutsam ist, wird im Anhang erklärt.

Bei Fragen, die nicht auf eine Bewertung gerichtet sind, sondern Verteilungen darstellen (Kapitel 2.3 und 2.4), erhalten Sie Grafiken der folgenden Art:

Frage 4

Haben Sie seit dem Abschluss des Gymnasiums eine auf längere Frist geplante Tätigkeit abgebrochen, eine Ausbildung aufgegeben (z.B. Studienfach gewechselt)?

Ausbildungen / Tätigkeiten, die von Beginn an als Zwischenphase / Überbrückung geplant waren, gehören nicht dazu und sind demzufolge nicht zu berücksichtigen.



Auch hier erhalten Sie je einen Balken für Ihre eigene Schule, für alle Schulen Ihres Schultyps sowie für alle Schulen des eigenen Schultyps Ihres Kantons, sofern mindestens fünf Schulen Ihres Schultyps im Kanton teilgenommen haben. Daneben wird der Längsschnittvergleich für diejenigen Schulen dargestellt, die bereits bei früheren Durchgängen teilgenommen haben. Sofern sich die Fragestellungen im Zeitverlauf verändert haben, wird kein Längsschnitt dargestellt.

Abgebildet sind jeweils die Prozentanteile der Antworten, die auf die einzelnen Antwortkategorien entfallen. Die Zahl der verrechneten Antworten ist unterhalb der Grafik angegeben.

1.2 Datennutzung / Datenschutz

Zum Zweck der Kontaktaufnahme mit den Absolventinnen und Absolventen haben die beteiligten Schulen die Adressen der Absolventinnen und Absolventen an die Firma Datahouse AG übermittelt. Die Adressen wurden nur für die Durchführung der Befragung genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Nach Abschluss der Befragung wurden die Adressen vernichtet. Die Datenbank, die für die Auswertungen der Befragung genutzt wird, enthält lediglich anonymisierte Daten, Namen und Adressen sind darin nicht erfasst.

Die Auswertungen enthalten keine Angaben, die Rückschlüsse auf einzelne Personen zulassen. Aus Datenschutzgründen werden Aussagen, die auf weniger als acht Antworten beruhen, nicht ausgewiesen. Dies wird durch "n = k.A." (keine Angabe) markiert.

Jede Schule erhält die eigenen Werte. Für die Vergleichsgruppen "alle Schulen dieses Schultyps" und "alle Schulen des Kantons" (erst ab fünf Schulen im Kanton möglich) erhält sie jeweils Durchschnitte aus allen Schulen der Gruppe. Einzelwerte anderer Schulen sind für sie nicht sichtbar.

Die Bildungsdepartemente und -ämter erhalten neben den Schulen (jeweils auf den eigenen Kanton begrenzt) ebenfalls Zugang zum Berichtswesen. Die Weitergabe von Daten (z.B. SPSS-Dateien) an die Schulämter erfolgt nur gegen Unterzeichnung einer Datenschutzerklärung.

Die Veröffentlichung von Befragungsergebnissen durch einzelne Schulen ist durch das kantonale Amt zu autorisieren und darf ohne dessen Zustimmung nicht erfolgen!

2 Basisbericht: Auswertungsteil pro Schule

2.1 Datengrundlage

Um einen möglichst hohen Rücklauf zu erhalten, haben wir verschiedene Massnahmen ergriffen:

1. Die Adressen, die uns die Schulen zur Verfügung gestellt haben, wurden vor der ersten Kontaktaufnahme zu den Absolventinnen und Absolventen mit Hilfe eines Adressenservice der Post auf ihre Aktualität überprüft. Die so gefundenen neuen Adressen wurden in die Datenbank integriert. Diese Massnahme diente dazu, die Zahl der unzustellbaren Briefe so weit wie möglich zu reduzieren. Nach Abschluss der Befragung wurden sämtliche Adressdaten vernichtet.
2. Um zu verhindern, dass die ehemaligen Schülerinnen und Schüler die Bitte um Teilnahme an der Befragung ignorieren, weil die Aufforderung dazu von einer ihnen unbekanntem Institution stammt, haben wir einen Briefgenerator zur Verfügung gestellt. Im Briefgenerator wurden Vorlagen für die Anschreiben an die Absolventinnen und Absolventen (Erstanschreiben und Mahnbrief) hinterlegt. Die Schulen konnten hierauf über das Internet zugreifen und die Briefe nach ihren Bedürfnissen anpassen (z.B. durch Einfügen des Schullogos oder der elektronischen Unterschrift des Rektors). In einzelnen Kantonen erfolgte die Briefbearbeitung durch die jeweiligen Mittelschulämter.
3. Eine weitere Massnahme zur Steigerung des Rücklaufs bestand darin, dass wir im Laufe der Feldphase alle diejenigen Absolventinnen und Absolventen erneut angeschrieben haben, die sich bis dahin nicht an der Befragung beteiligt hatten. In diesem zweiten Anschreiben wurde nochmals darauf hingewiesen, wie wichtig uns die Teilnahme jedes Einzelnen ist.
4. Schliesslich wurden die ehemaligen Schülerinnen und Schüler in beiden Briefen informiert, dass unter allen Teilnehmenden Reisegutscheine von RailAway im Gesamtwert von 3000 CHF verlost werden.

Folgende Rücklaufquoten haben sich daraus ergeben:

	Anzahl angeschriebene AbsolventInnen (inklusive AbsolventInnen, die postalisch nicht erreicht werden konnten)	eingeloggt, aber nicht beendet	in %	teilgenommen und beendet	in %
BMS	415	4	0.96	126	30.36
FMS	1888	16	0.85	703	37.24
Gymnasien	8425	78	0.93	3818	45.32
Eigene Schule	86	0	0.00	33	38.37

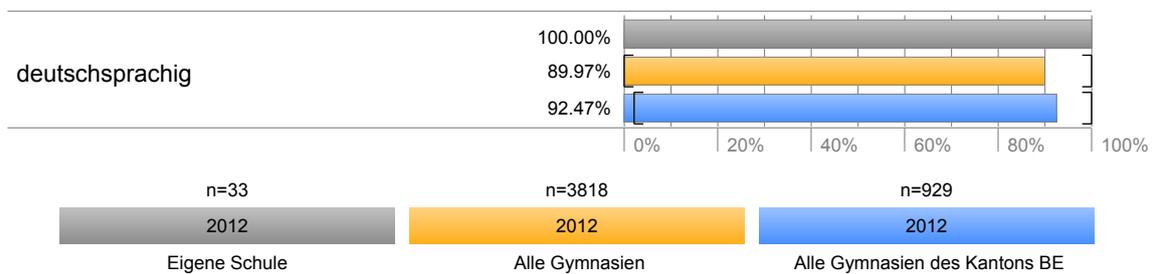
Aus der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, welche Kantone mit welchen Schultypen teilgenommen haben:

	Schulen	Gymnasium	FMS	BMS	BFS
AG	1	1			
BE	16	16	5		
BL	5	5	4		
FR	6	5	3	2	
GR	1	1	1		
LU	8	8	2	1	
SG	4	4	2	2	
SO	2	2	2		
SZ	1	1			
VS	1	1			
ZH	21	21	2	3	

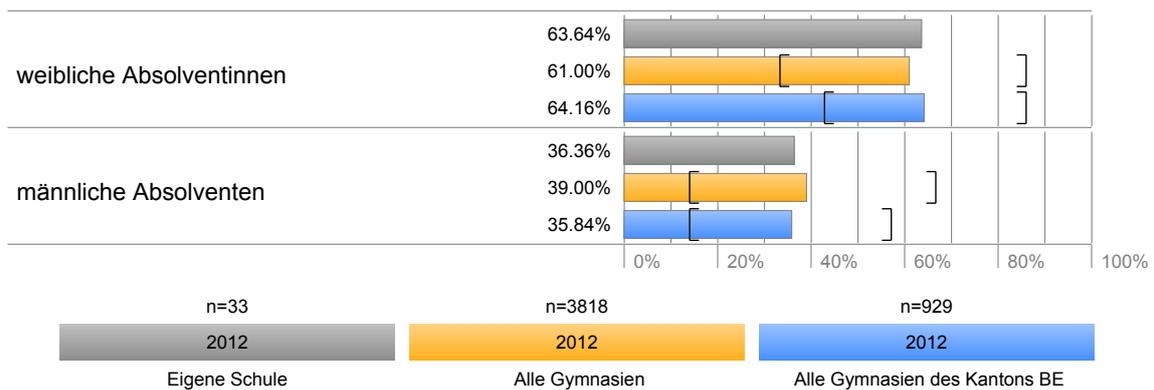
						Schulteile
Summe	66	65	21	8	0	94

2.2 Verteilung der Absolventinnen und Absolventen über die Untergruppen

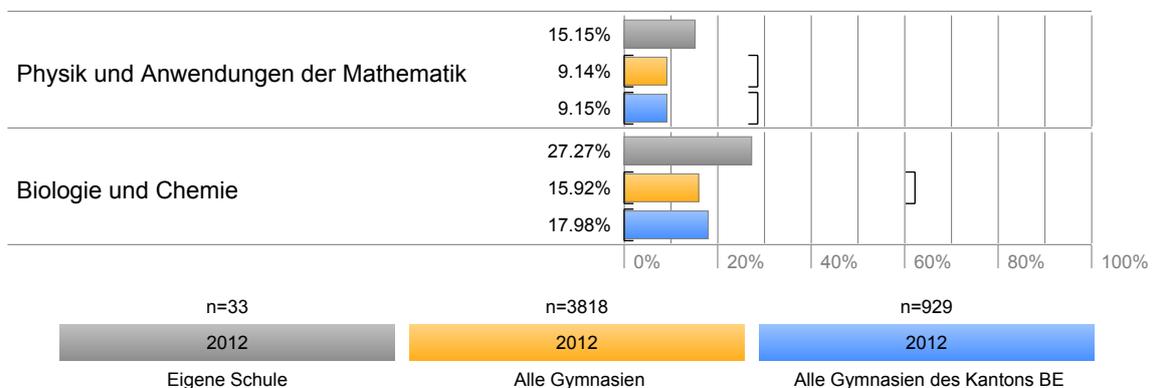
Hauptunterrichtssprache



Geschlecht

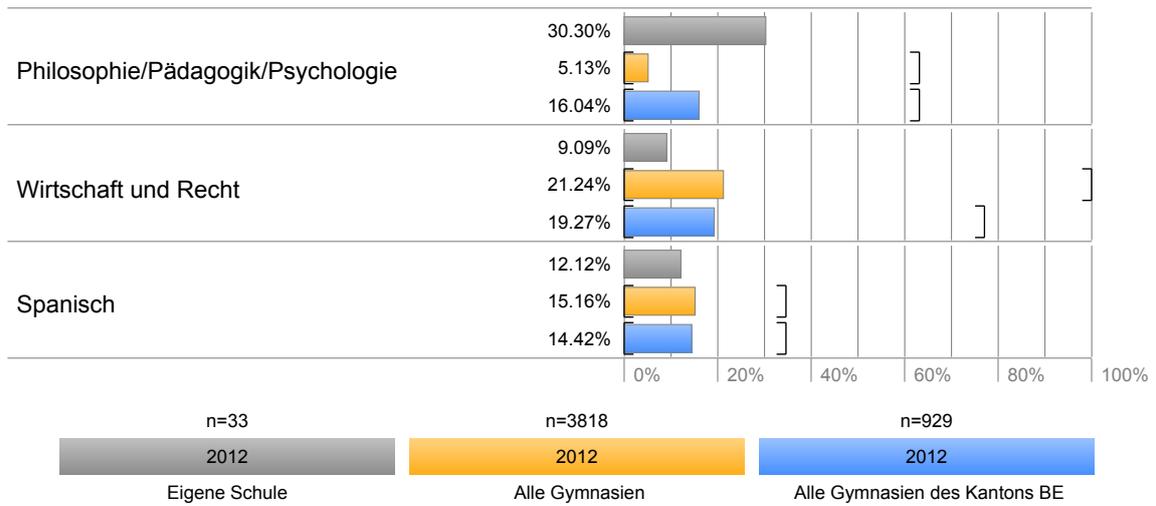


Schwerpunktfächer der eigenen Schule



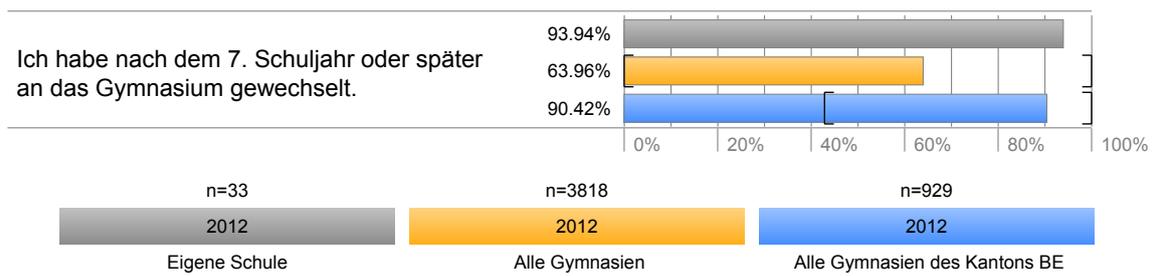
(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

(Fortsetzung Schwerpunktfächer der eigenen Schule)



Frage 0

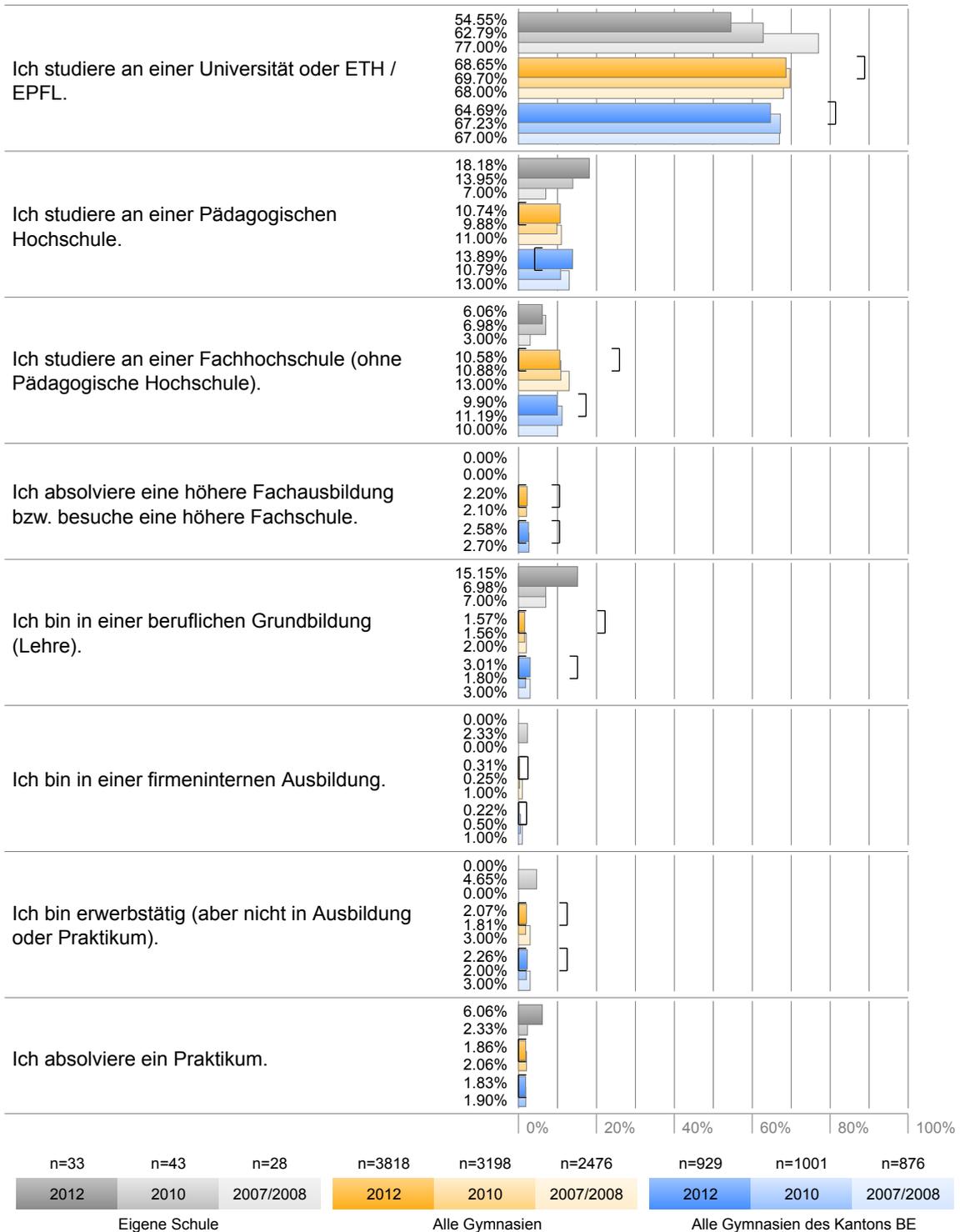
Ab welcher Klasse haben Sie das Gymnasium besucht?



2.3 Werdegang

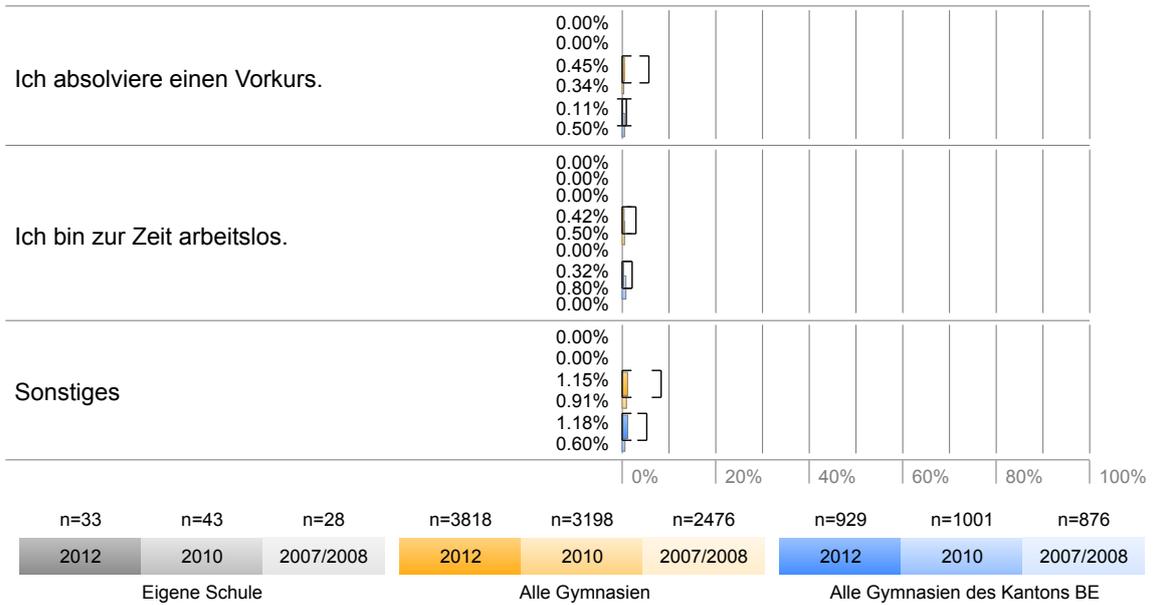
Frage 1

Wie sind Sie zurzeit hauptsächlich tätig?



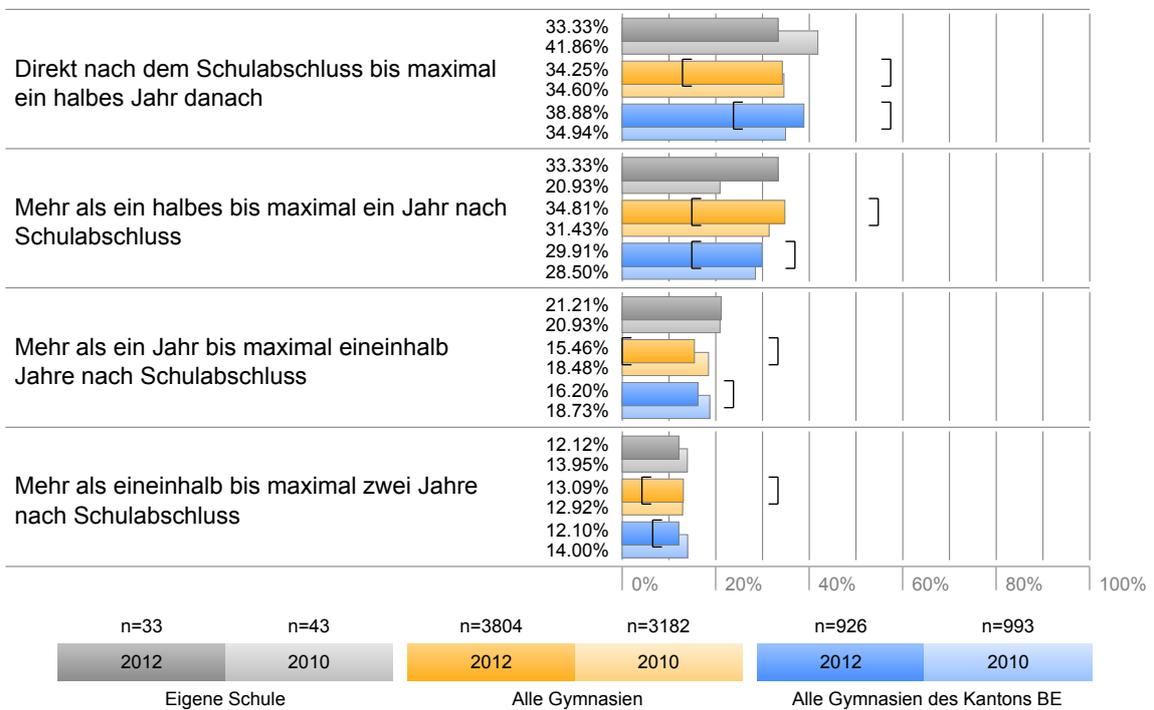
(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

(Fortsetzung Frage 1)



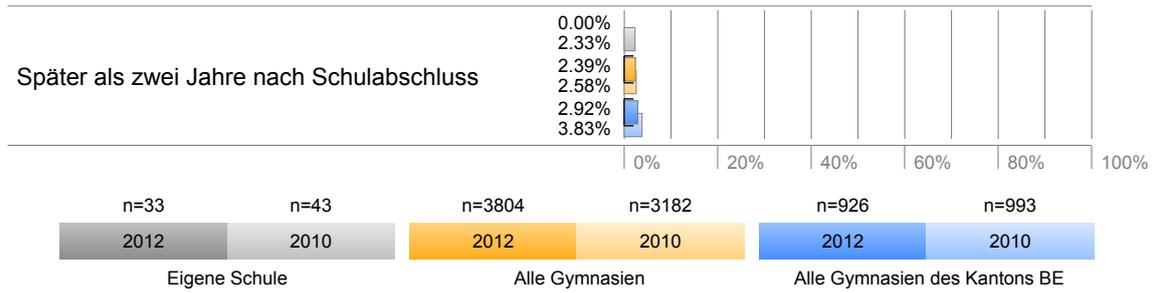
Frage 2

Wann haben Sie die momentane Ausbildung / Tätigkeit begonnen?



(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

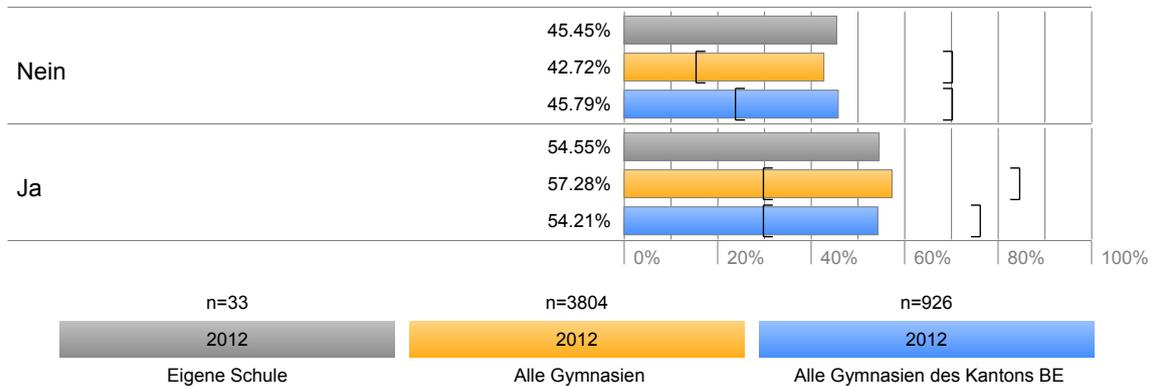
(Fortsetzung Frage 2)



Viele Schulabgängerinnen und Schulabgänger beginnen nicht zum erstmöglichen Zeitpunkt nach dem Schulabschluss mit einem Studium, einer Ausbildung oder einer beruflichen Tätigkeit.

Frage 3

Gab es bei Ihnen eine solche Zwischenphase, die länger dauerte als drei Monate?



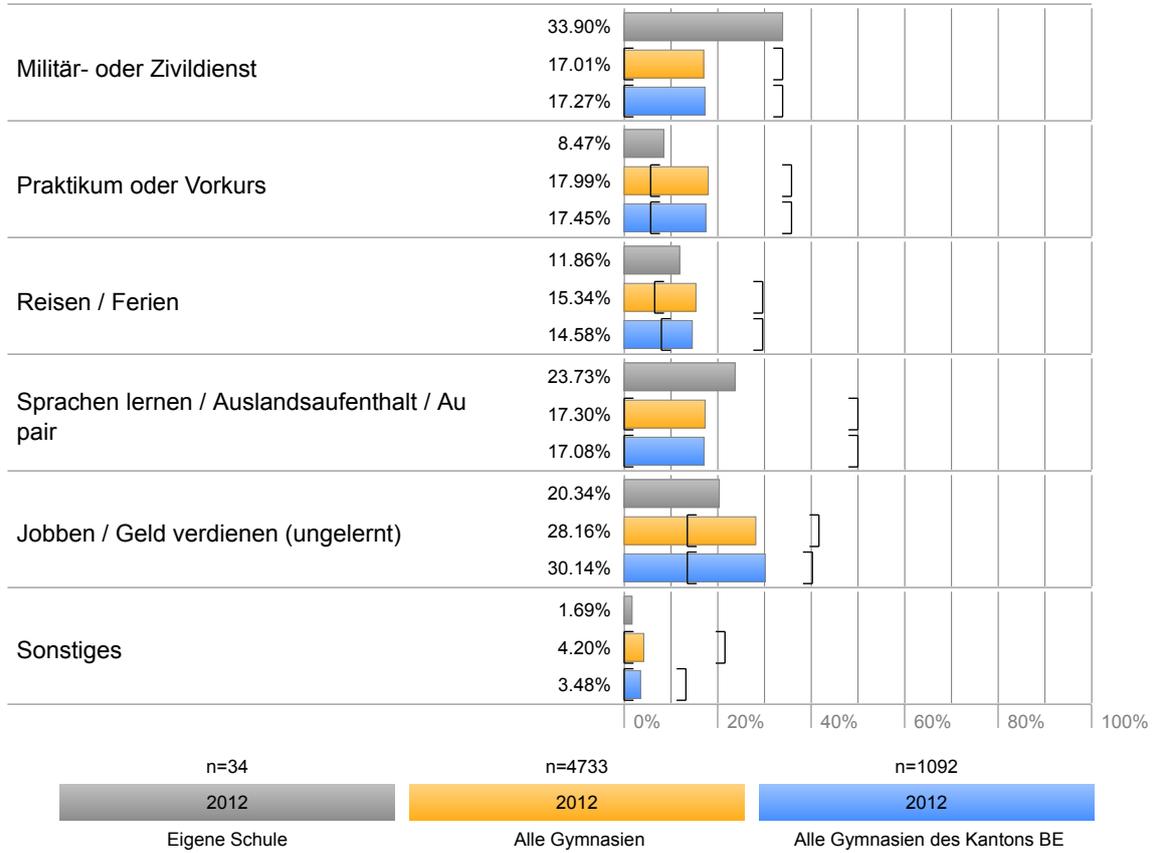
Von denjenigen, die angegeben haben, dass es eine Zwischenphase gab, wurde berechnet, wie viel Zeit gesamthaft für die Zwischenphase aufgewendet wurde. Die Grafik zeigt, auf welche Kategorien sich das Total an verbrachter Zeit prozentual verteilt. Das bedeutet, die verschiedenen Tätigkeiten sind gewichtet mit der jeweils dort verbrachten Zeitdauer.⁴

⁴Jede Möglichkeit wurde mit der dort verbrachten Zeit bewertet, die Gesamtzeit wurde dann kumuliert, 100% ist also die gesamte kumulierte Dauer, welche in Zwischenphasenoptionen verbracht wurde. Ausgewiesen dann in Anteilen jeder Möglichkeit an 100%.

Frage 3a

Was haben Sie in der Zwischenphase gemacht und wie lange dauerte sie?

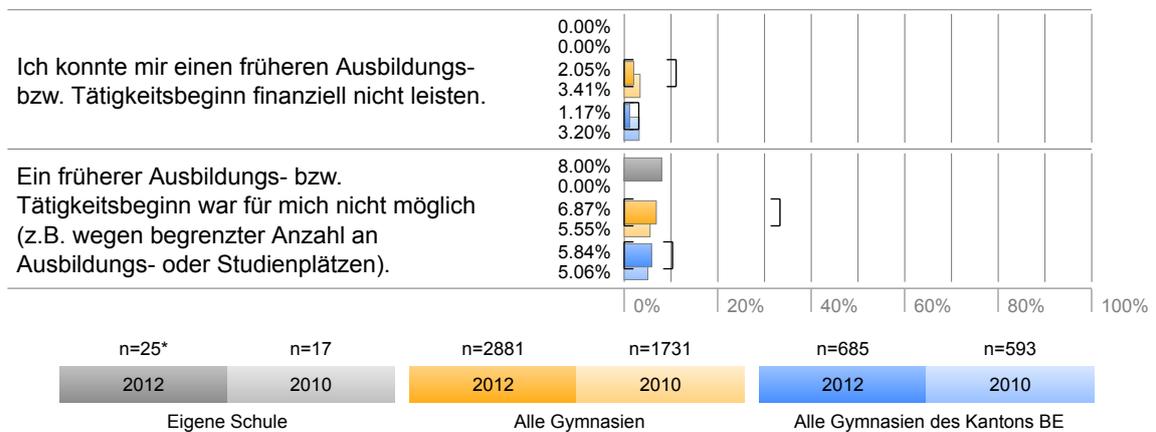
(Mehrfachnennungen möglich)



Frage 3b

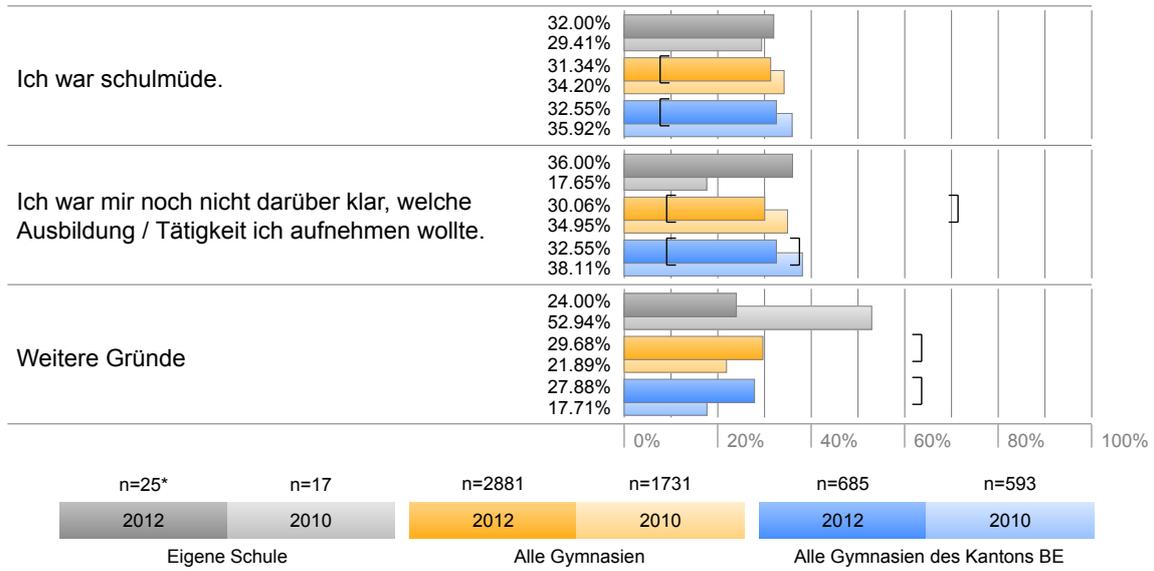
War einer bzw. waren mehrere der folgenden Gründe für Sie ausschlaggebend für eine Zwischenphase?

(Mehrfachnennungen möglich)



(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

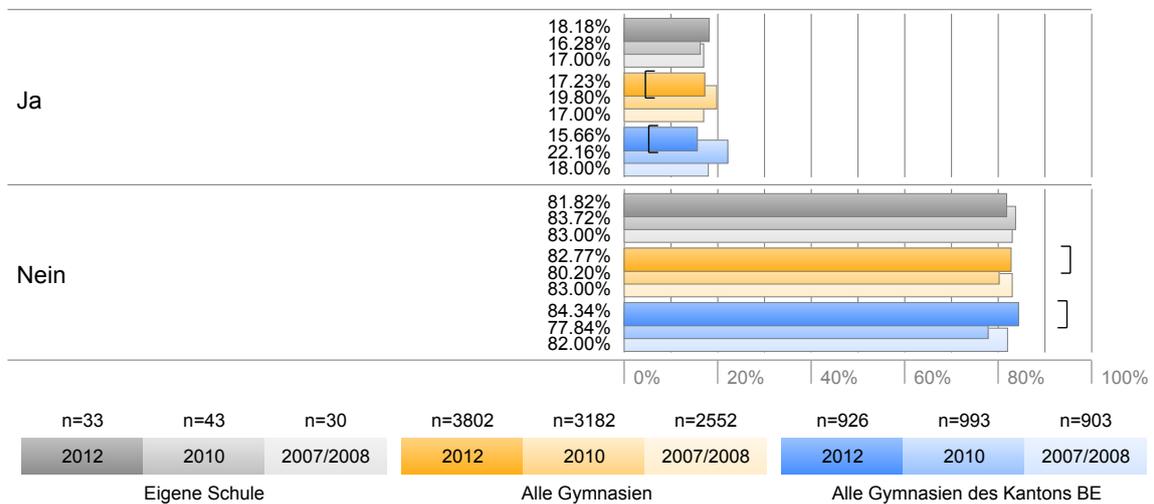
(Fortsetzung Frage 3b)



Frage 4

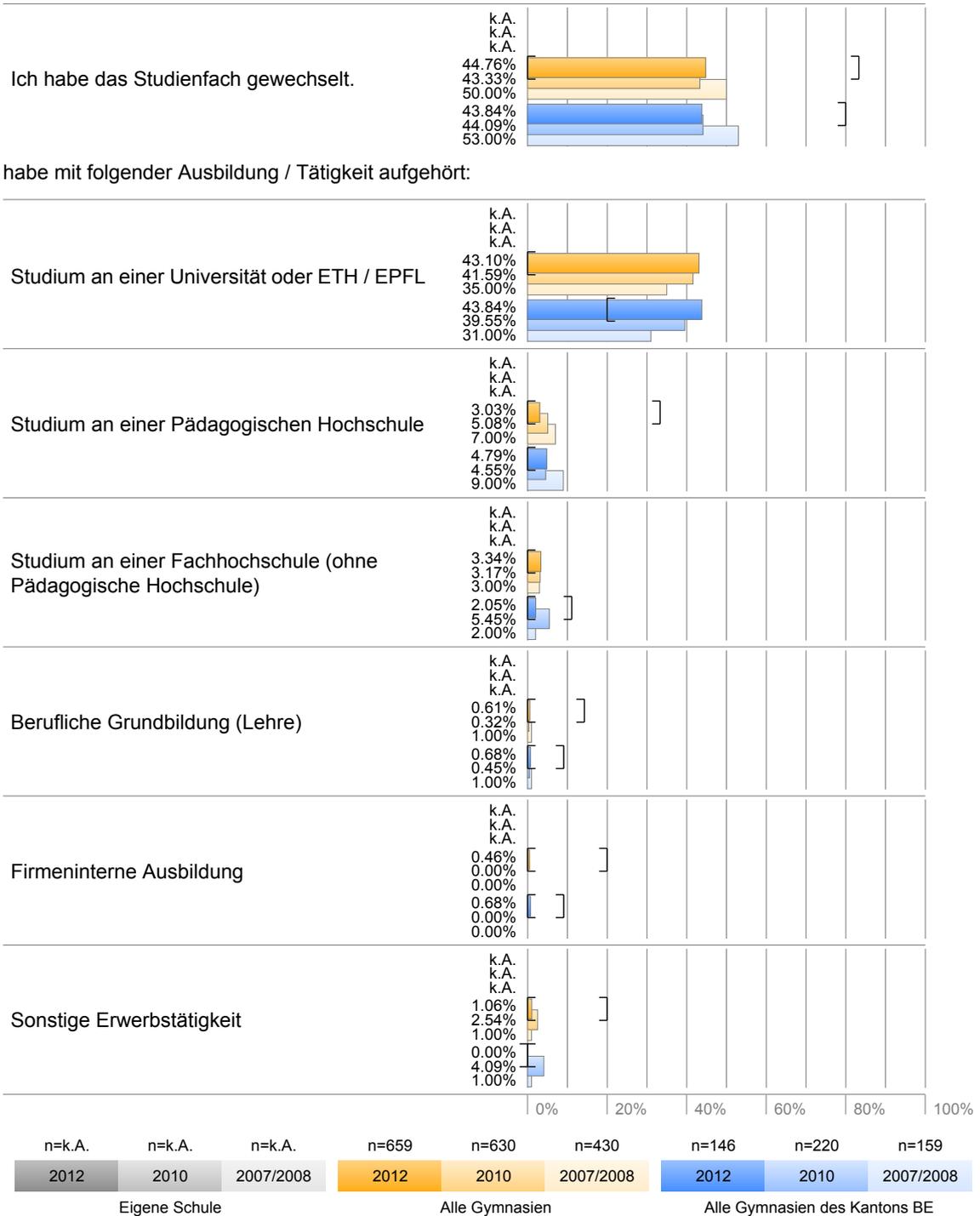
Haben Sie seit dem Abschluss des Gymnasiums eine auf längere Frist geplante Tätigkeit abgebrochen, eine Ausbildung aufgegeben (z.B. Studienfach gewechselt)?

Ausbildungen / Tätigkeiten, die von Beginn an als Zwischenphase / Überbrückung geplant waren, gehören nicht dazu und sind demzufolge nicht zu berücksichtigen.



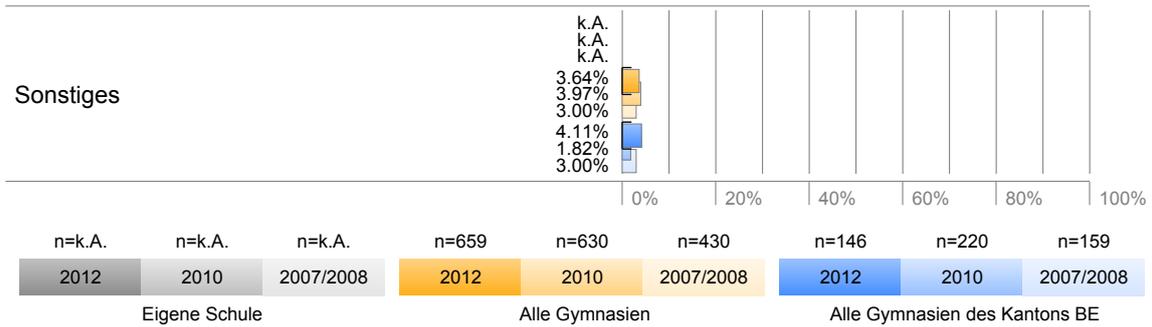
Frage 4a

Welche Aussage trifft auf Sie zu?



(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

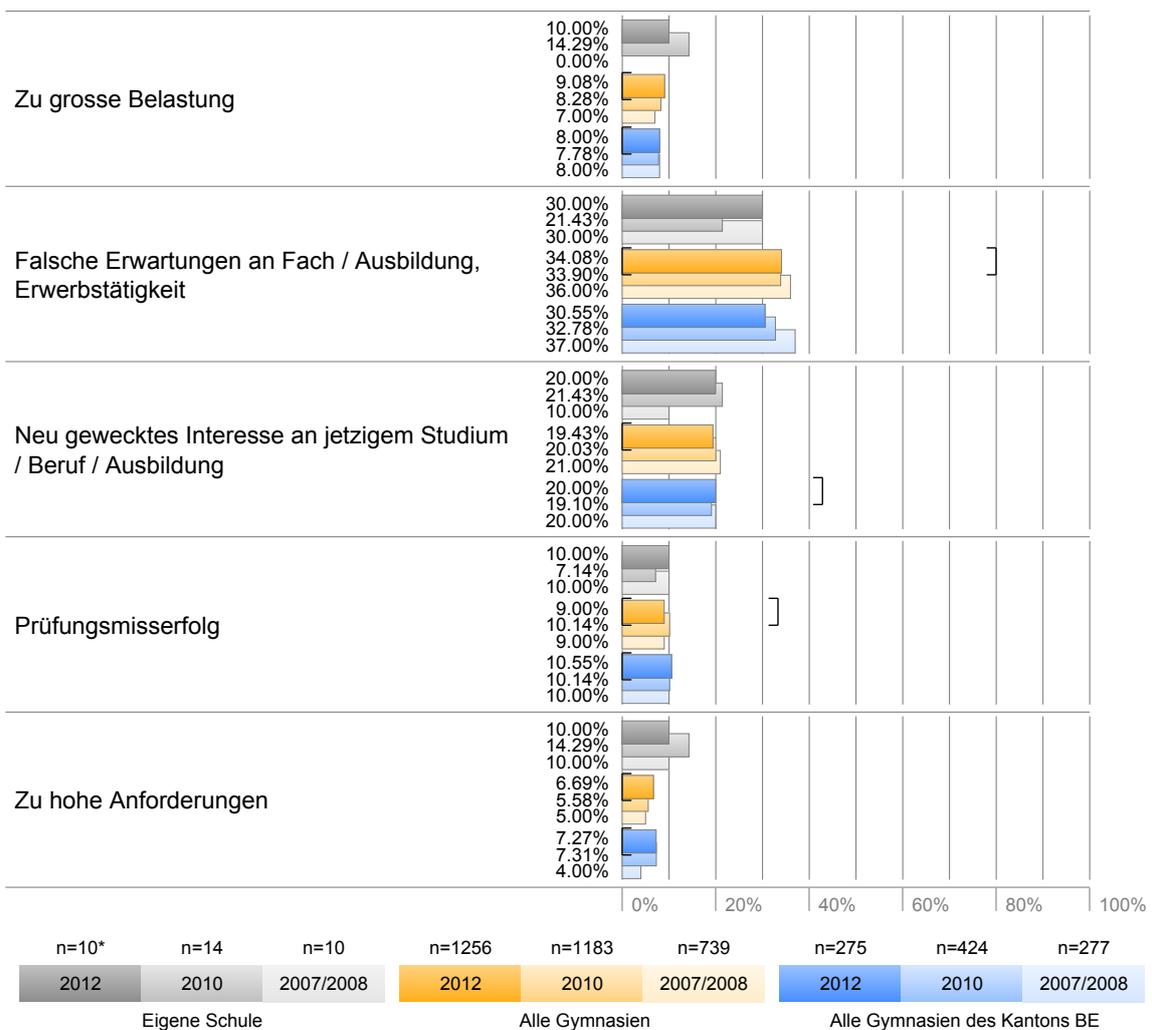
(Fortsetzung Frage 4a)



Frage 4b

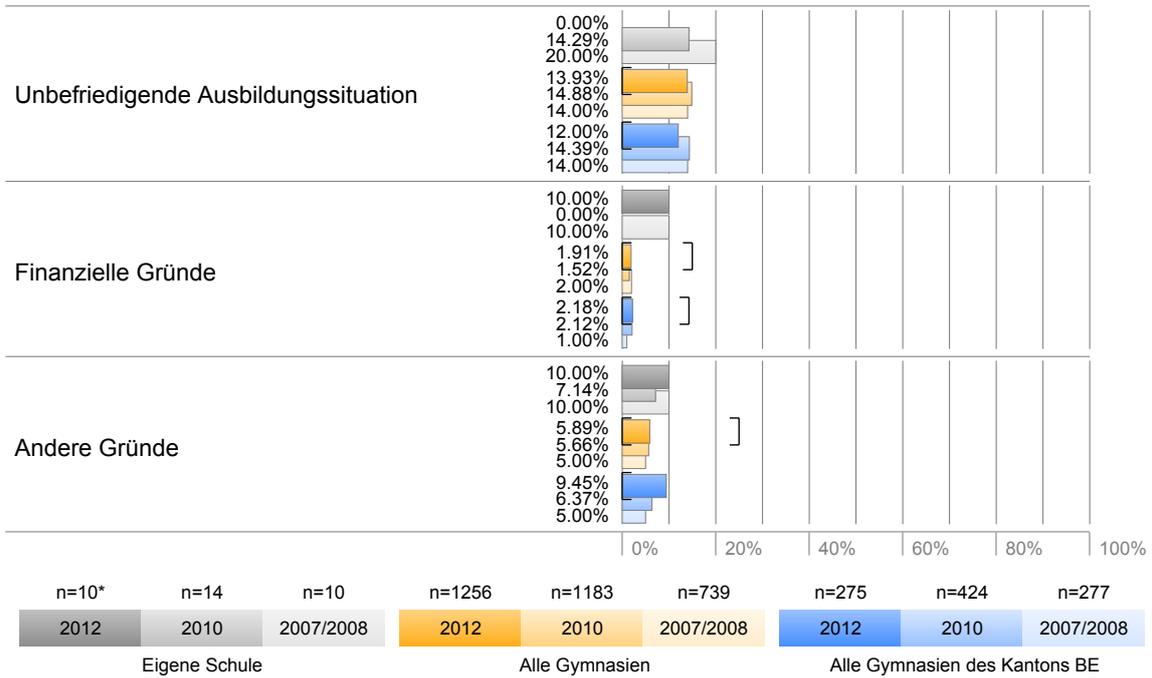
Wieso haben Sie das Studienfach gewechselt oder die Ausbildung / Tätigkeit abgebrochen bzw. aufgegeben?

(Mehrfachnennungen möglich)



(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

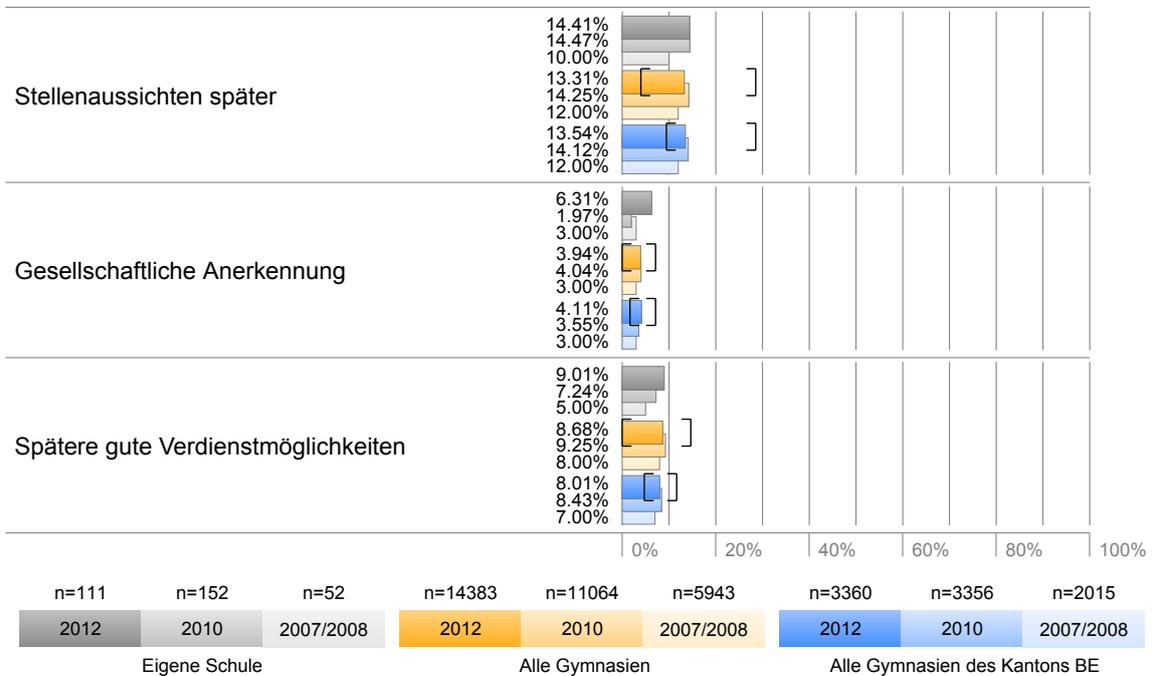
(Fortsetzung Frage 4b)



Frage 5

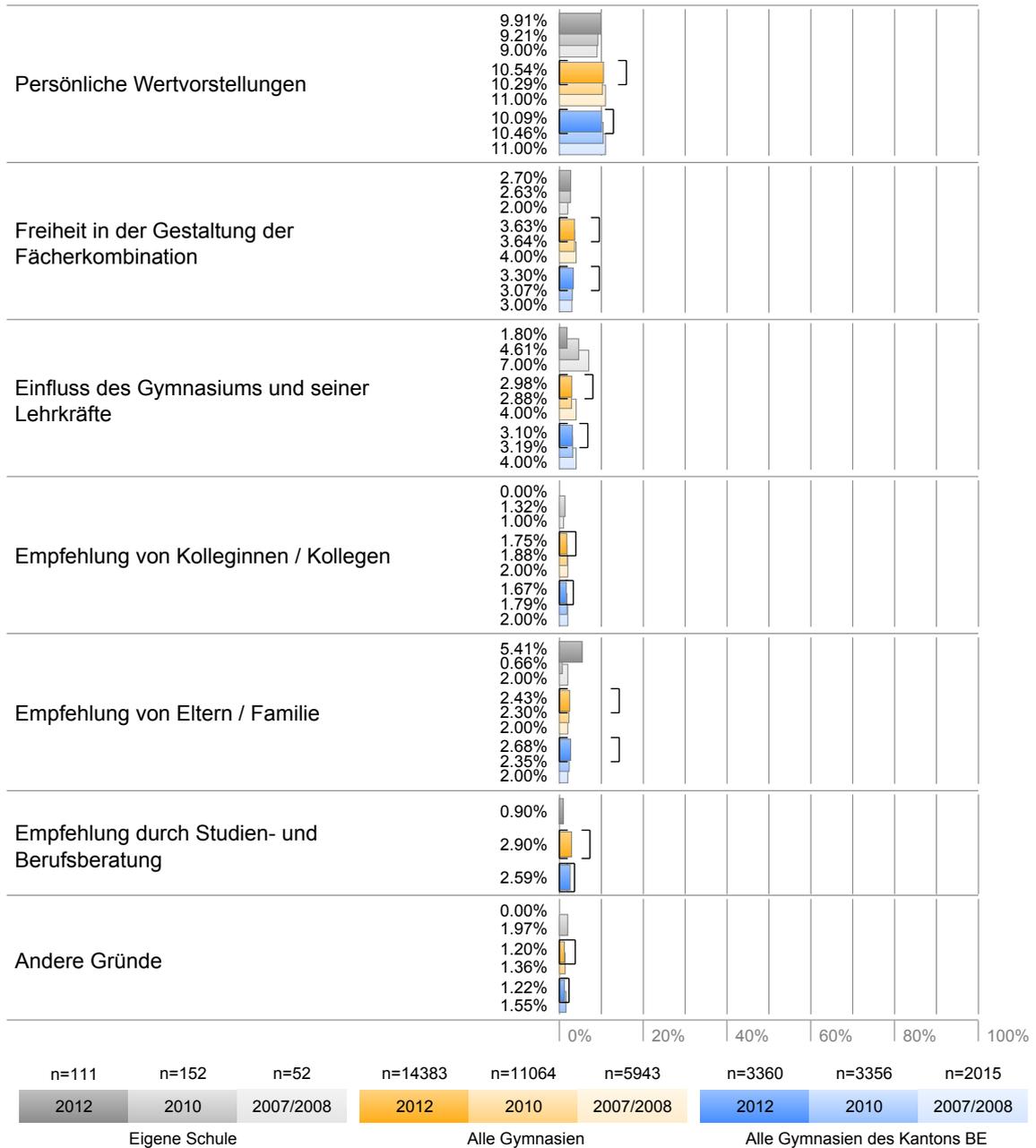
Wieso haben Sie sich für Ihre jetzige Ausbildung / Tätigkeit entschieden?

(Mehrfachnennungen möglich)



(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

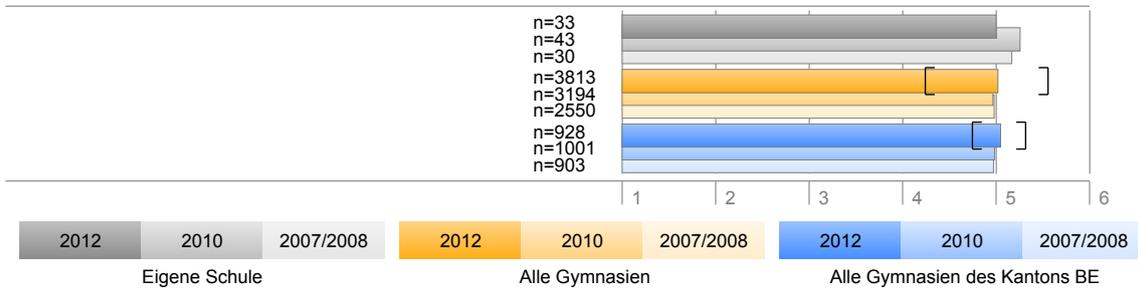
(Fortsetzung Frage 5)



2.4 Zufriedenheit

Frage 6

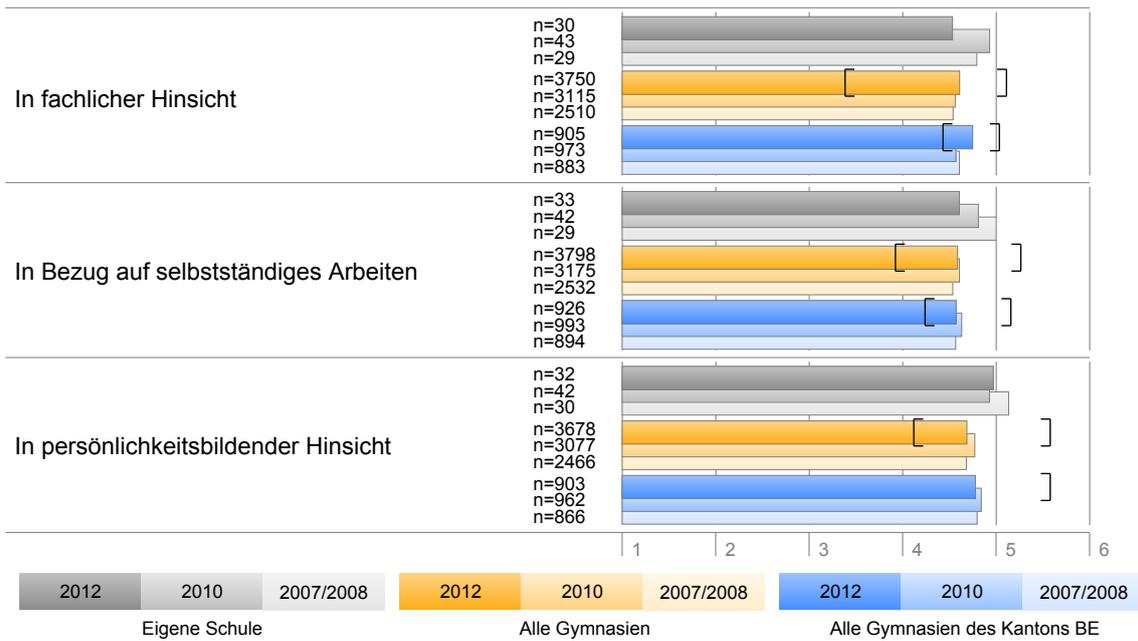
Wie zufrieden sind Sie rückblickend insgesamt mit der Qualität Ihrer Gymnasialausbildung?



Antwortoptionen: 1 sehr unzufrieden bis 6 sehr zufrieden

Frage 7

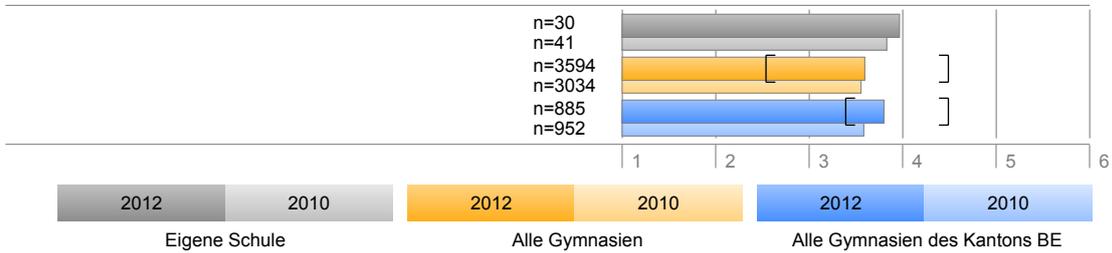
Wie gut hat Sie das Gymnasium auf Ihre jetzige Ausbildung / Tätigkeit vorbereitet?



Antwortoptionen: 1 sehr schlecht bis 6 sehr gut

Frage 8a

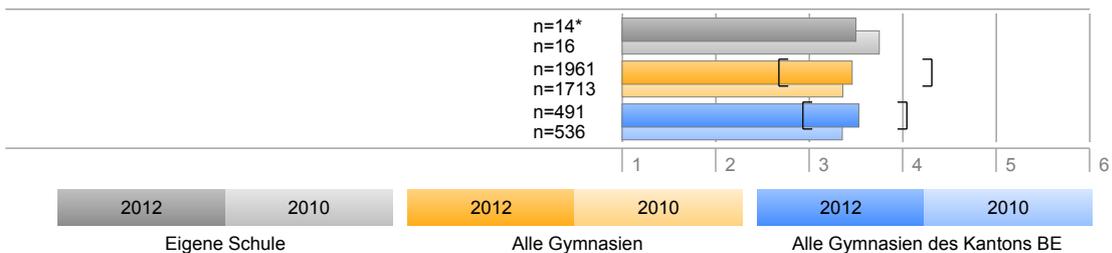
Aus heutiger Sicht hat mich meine Schule gut bei der Studienwahl bzw. Laufbahnplanung unterstützt (z.B. durch schulische Beratung oder durch Verweis auf externe Beratungsstellen).



Antwortoptionen: 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft sehr zu

Frage 8b

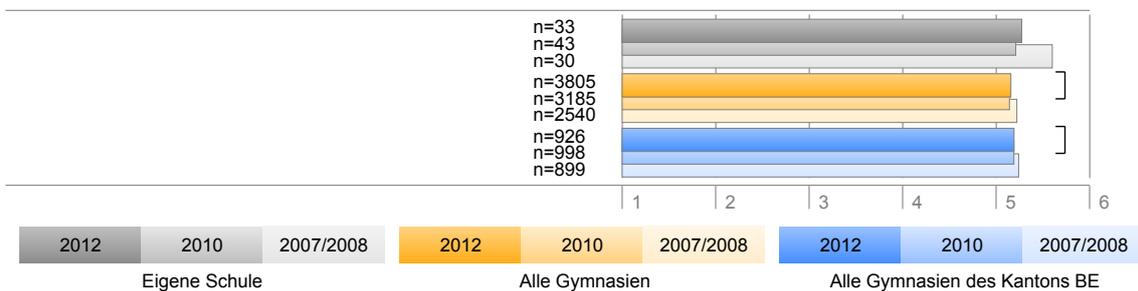
Bitte beantworten Sie die folgende Frage nur, wenn Sie eine schulexterne Studien- bzw. Laufbahnberatung in Anspruch genommen haben: Aus heutiger Sicht war die schulexterne Studien- und Laufbahnberatung für mich sehr hilfreich.



Antwortoptionen: 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft sehr zu

Frage 9

Aus heutiger Sicht hat die Bildung, welche ich am Gymnasium erhalten habe, mein Leben allgemein bereichert.



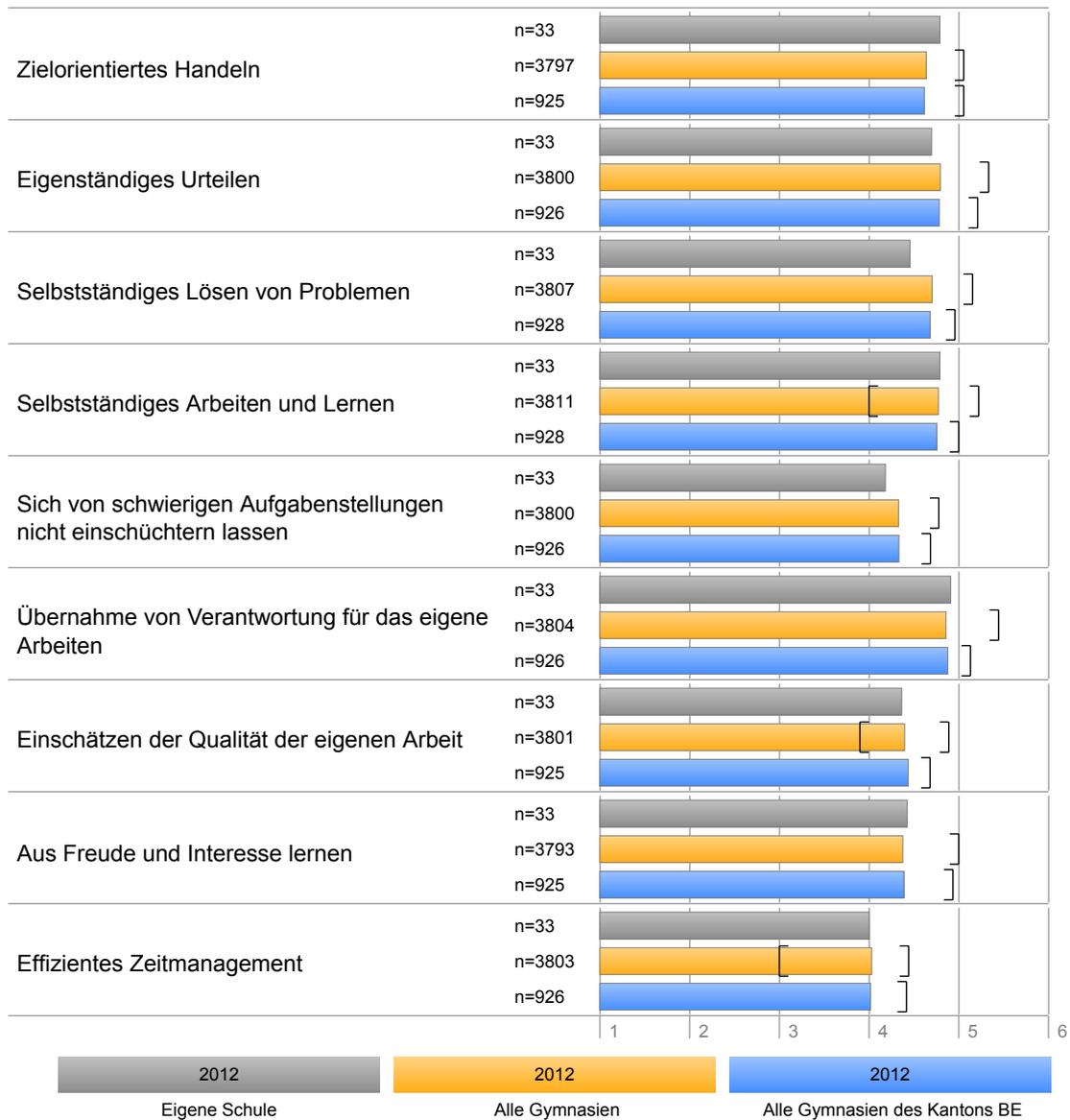
Antwortoptionen: 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft sehr zu

Die Auswertungen zu Ausbildungsstand und Einschätzung der Wichtigkeit in den einzelnen Fächern (Fragen 10 und 11) finden Sie in dem gesonderten Berichtsteil "Fächerbewertungen".

2.5 Überfachliche Kompetenzen

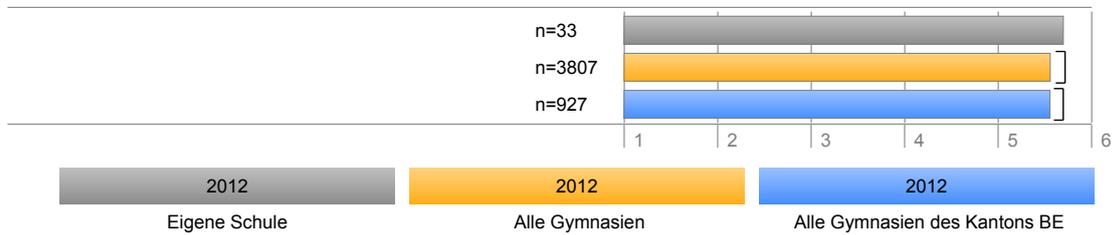
Frage 12

Persönliche Kompetenzen: Wie beurteilen Sie aus heutiger Sicht den Stand Ihrer persönlichen Kompetenzen am Ende des Gymnasiums?



Frage 13

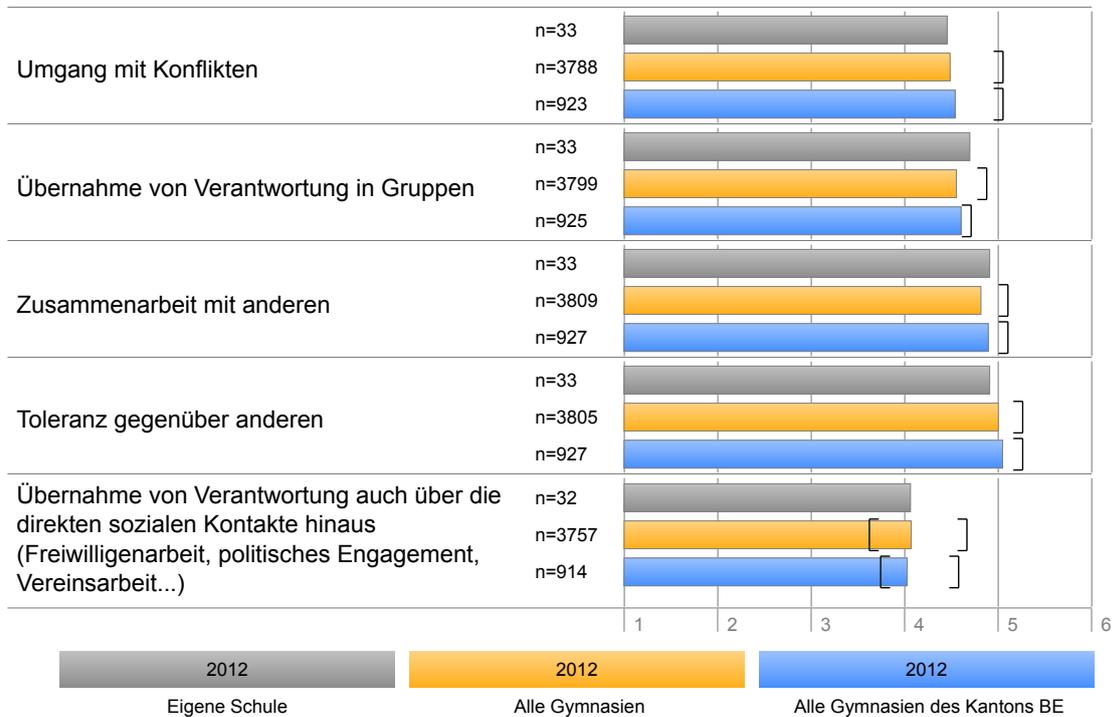
Wie schätzen Sie insgesamt die Wichtigkeit der oben genannten persönlichen Kompetenzen für Ihre jetzige Ausbildung/Tätigkeit ein?



Antwortoptionen: 1 sehr unwichtig bis 6 sehr wichtig

Frage 14

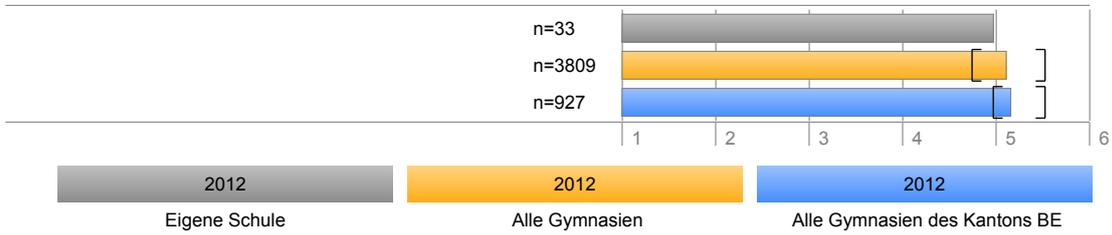
Soziale Kompetenzen: Wie beurteilen Sie aus heutiger Sicht den Stand Ihrer sozialen Kompetenzen am Ende des Gymnasiums?



Antwortoptionen: 1 sehr tief bis 6 sehr hoch

Frage 15

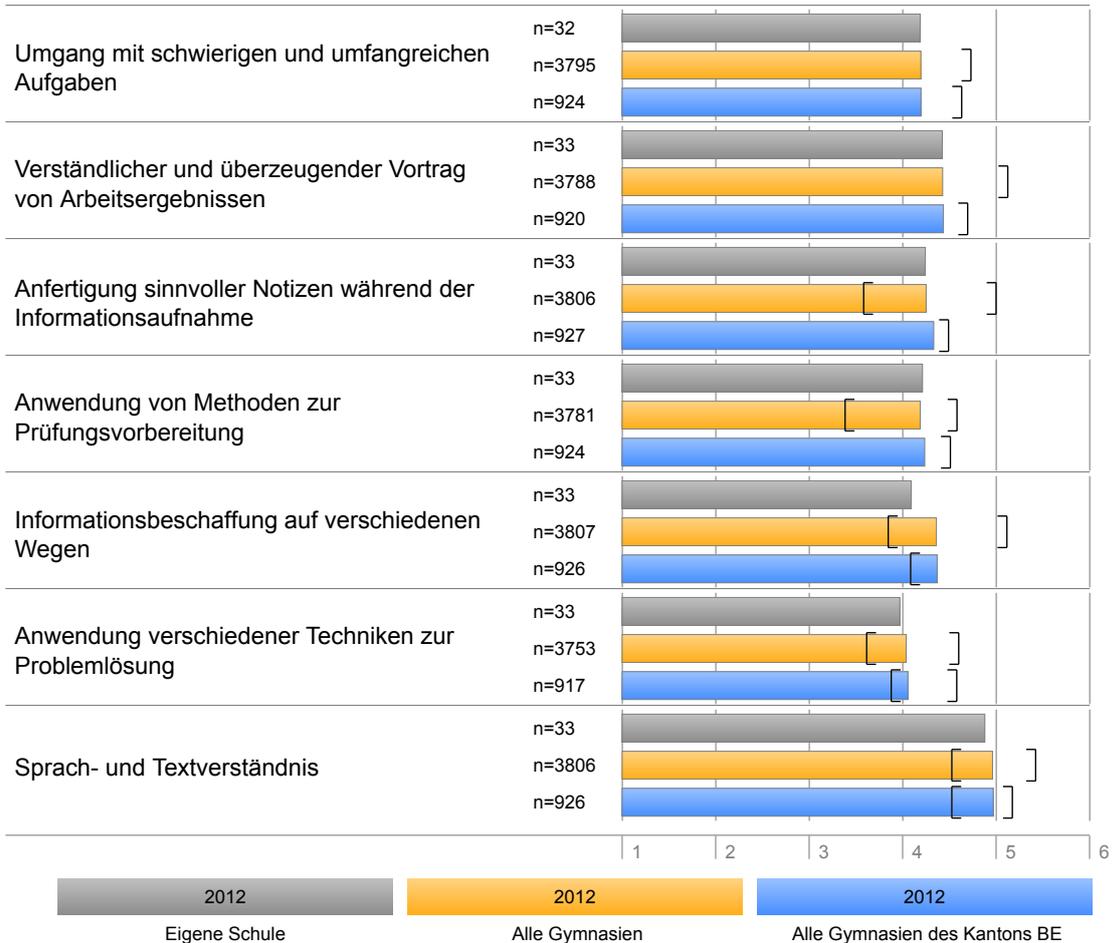
Wie schätzen Sie insgesamt die Wichtigkeit der oben genannten sozialen Kompetenzen für Ihre jetzige Ausbildung / Tätigkeit ein?



Antwortoptionen: 1 sehr unwichtig bis 6 sehr wichtig

Frage 16.1

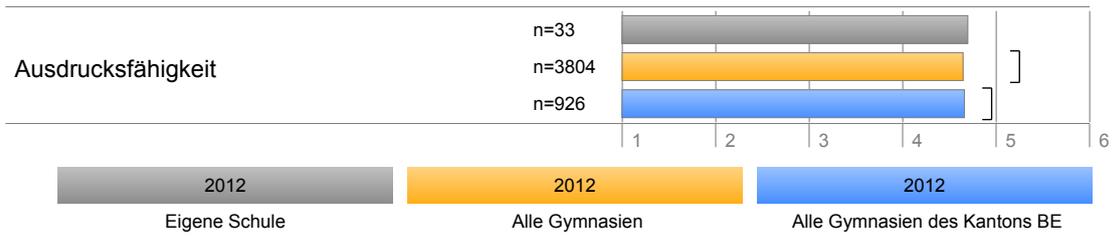
Methodenkompetenzen: Wie beurteilen Sie aus heutiger Sicht den Stand Ihrer Methodenkompetenzen am Ende des Gymnasiums?



Antwortoptionen: 1 sehr tief bis 6 sehr hoch

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

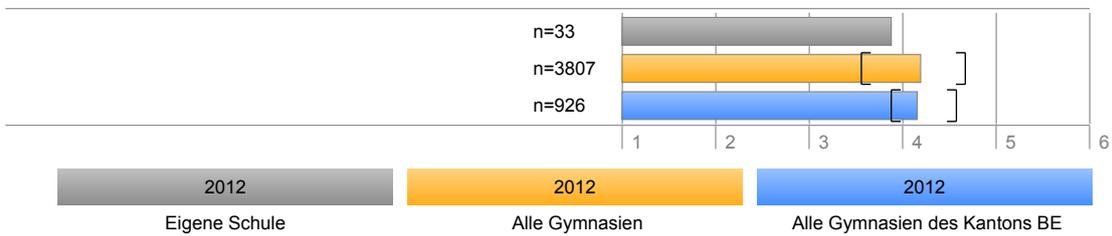
(Fortsetzung Frage 16.1)



Antwortoptionen: 1 sehr tief bis 6 sehr hoch

Frage 16.2

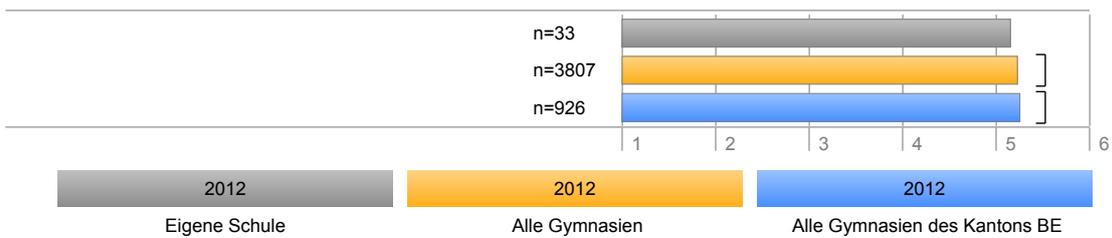
Ich beurteile meine Kompetenzen im Umgang mit IT-Anwendungen (wie MS Office, Internet- und Mailprogrammen) am Ende meiner Schulzeit als...



Antwortoptionen: 1 sehr tief bis 6 sehr hoch

Frage 17

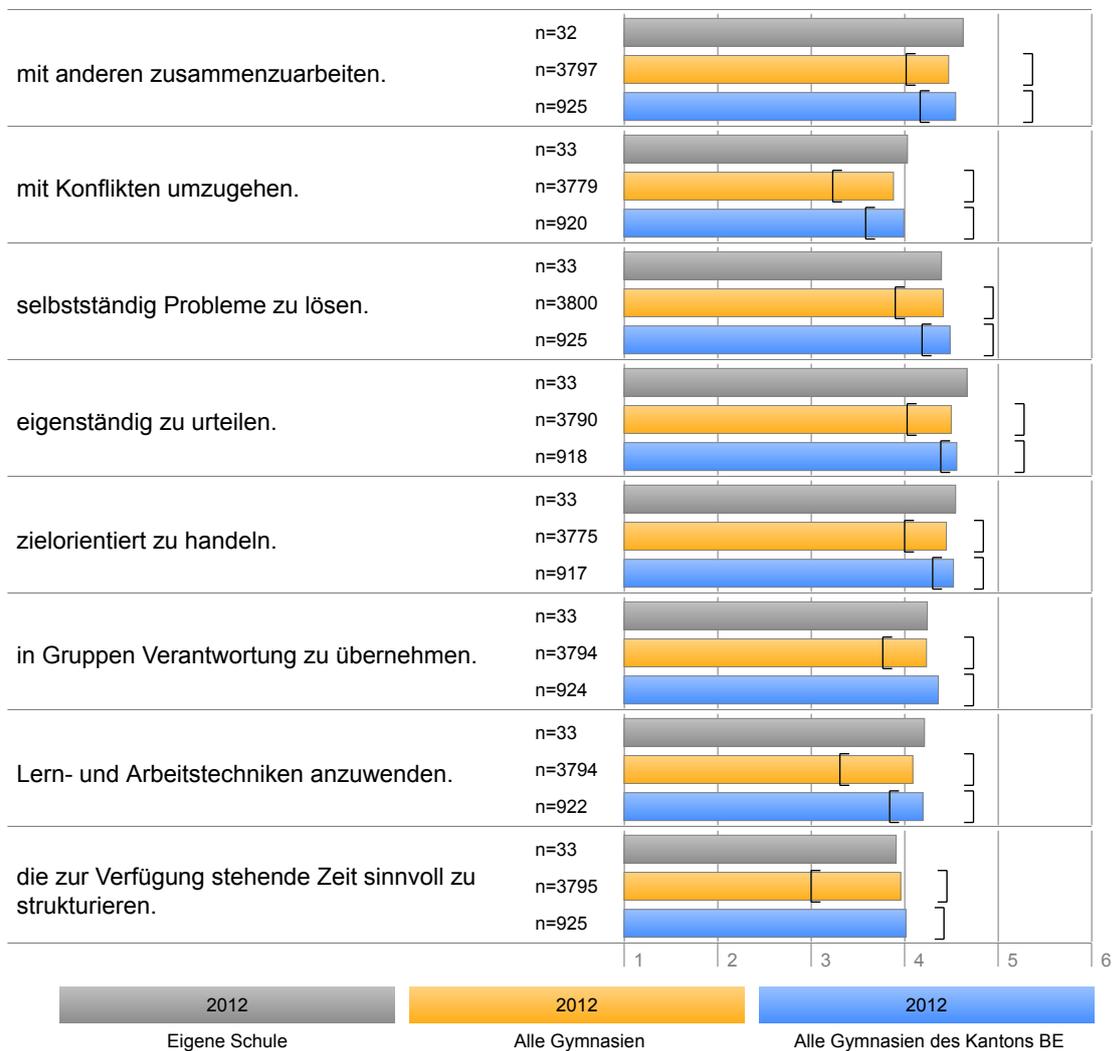
Wie schätzen Sie insgesamt die Wichtigkeit der oben genannten Methodenkompetenzen für Ihre jetzige Ausbildung / Tätigkeit ein?



Antwortoptionen: 1 sehr unwichtig bis 6 sehr wichtig

Frage 18

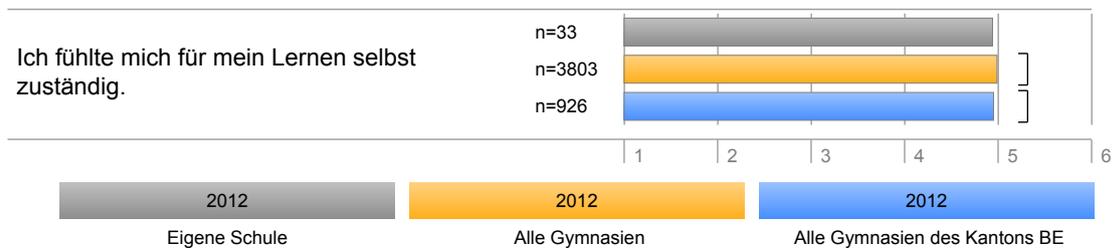
Das Gymnasium hat mir beigebracht...



Antwortoptionen: 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft sehr zu

Frage 19

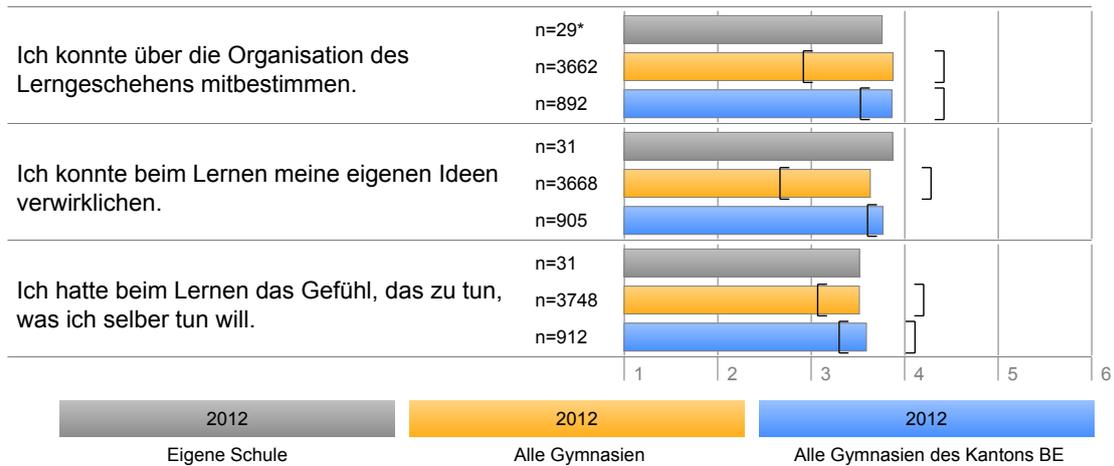
Inwiefern treffen die folgenden Aussagen rückblickend auf Ihr Lernen am Gymnasium zu?



Antwortoptionen: 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft sehr zu

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

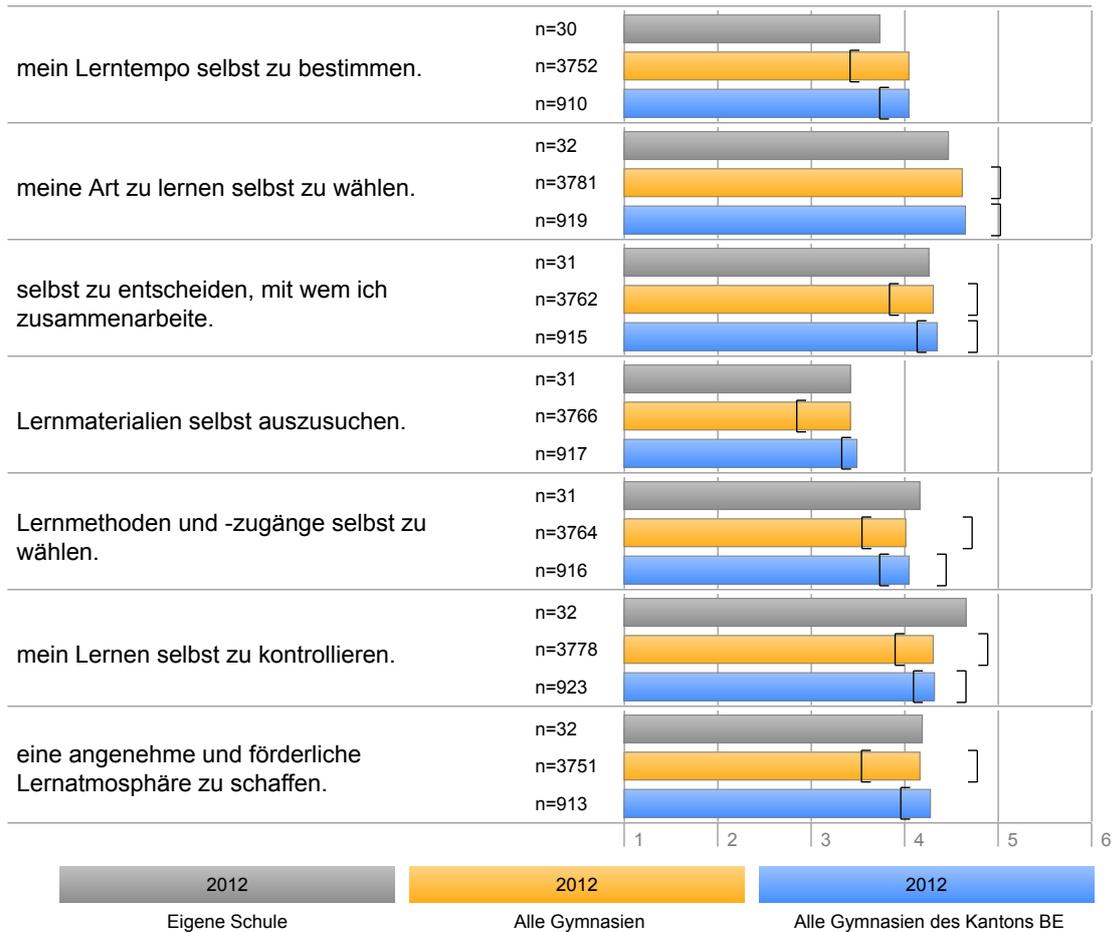
(Fortsetzung Frage 19)



Antwortoptionen: 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft sehr zu

Frage 20

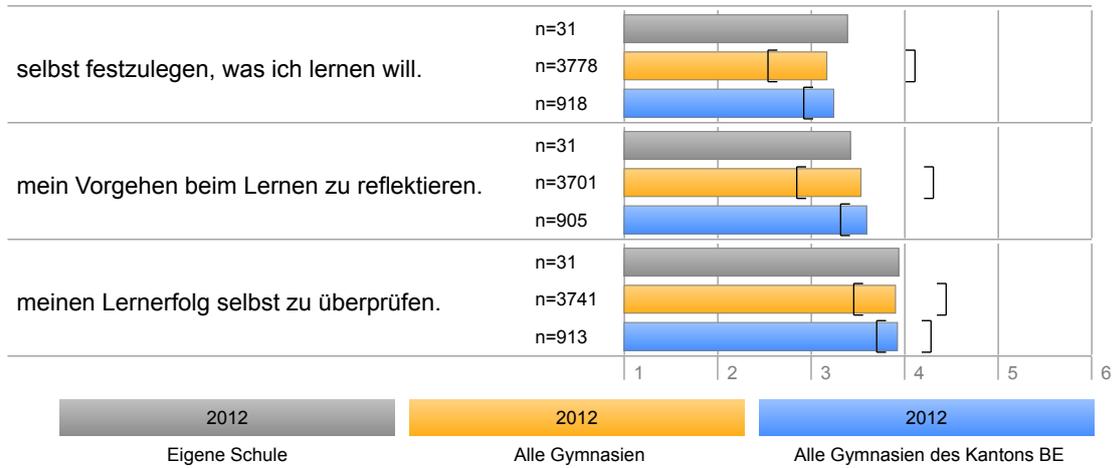
Das Gymnasium hat mir beigebracht...



Antwortoptionen: 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft sehr zu

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

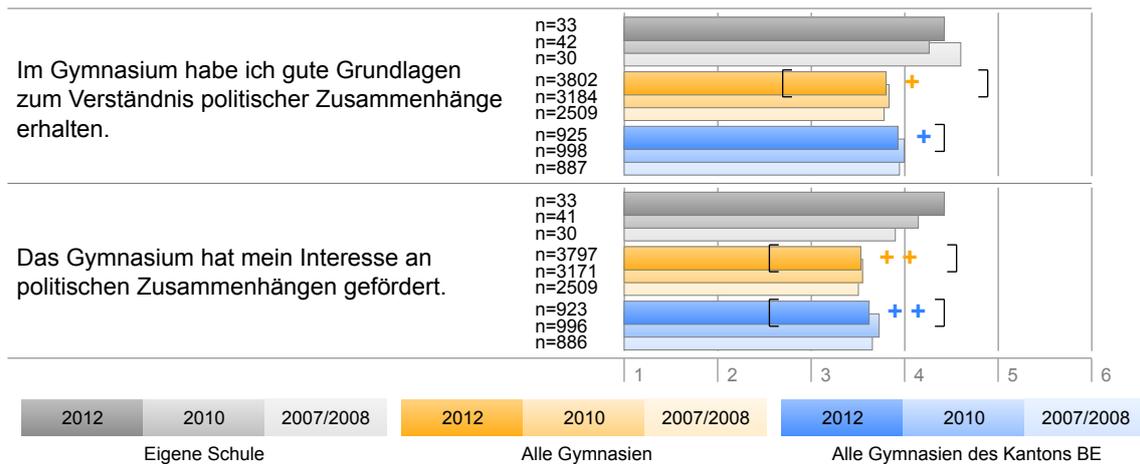
(Fortsetzung Frage 20)



Antwortoptionen: 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft sehr zu

Frage 21

Wie beurteilen Sie aus heutiger Sicht den Einfluss des Gymnasiums auf Ihre politische Bildung?



Antwortoptionen: 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft sehr zu